

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 25.06.2014, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 .** Bestellung einer Schriftführerin und einer Vertreterin
Vorlage: 063/2014
- 2 .** Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3 .** Wahl der stellvertretenden Bürgermeister
Vorlage: 067/2014
- 4 .** Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister und der übrigen Ratsmitglieder
Vorlage: 069/2014
- 5 .** Bildung und Besetzung der Ausschüsse
Vorlage: 070/2014
- 6 .** Wahl von Vertretern für die Entsendung in Drittorganisationen
Vorlage: 071/2014
- 7 .** Wahl der Ortsvorsteher
Vorlage: 072/2014
- 8 .** Resolution der Ratsfraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Bürgerliste "Kein Fracking im deutsch-niederländischen Grenzgebiet" sowie Verabschiedung einer Stellungnahme im Verfahren "Strukturvision Schiefergas"
Vorlage: 075/2014
- 9 .** Ergebnis der Einwohnerversammlung zum Ausbau der Eburonen-, Merowinger- und Karolingerstraße
Vorlage: 073/2014
- 10 .** Festsetzung und Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Apweilerstraße im Stadtteil Immendorf
Vorlage: 065/2014
- 11 .** Bekanntgabe und Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen

Vorlage: 066/2014

12 . Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

13 . Fragestunde für Einwohner

II. Nichtöffentlicher Teil

14 . Beschluss über die Genehmigung der zusätzlichen Bauleistung (Nachtragsaufträge) im 4. Bauabschnitt der Stadtkernerneuerung
Vorlage: 074/2014

15 . Auftragsvergabe über Schlosserarbeiten im Zusammenhang mit der brand-schutztechnischen Sanierung der Aula der Realschule
Vorlage: 068/2014

16 . Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Bürgermeister Thomas Fiedler

Mitglieder

2. Herr Nikolaus Bales
3. Herr Marko Banzet
4. Herr Hans-Jürgen Benden
5. Frau Maja Bintakys-Heinrichs
6. Frau Karola Brandt
7. Herr Karl-Peter Conrads
8. Frau Jennifer Diederichs
9. Herr Helmut Gerads
10. Herr Johann Graf
11. Herr Christoph Grundmann
12. Frau Theresia Hensen
13. Herr Horst-Eberhard Hoffmann
14. Frau Karin Hoffmann
15. Herr Rainer Jansen
16. Frau Gabriele Kals-Deußen
17. Herr Michael Kappes
18. Herr Nils Kasper
19. Herr Thomas Klein
20. Herr Wilfried Kleinen
21. Herr Heinz Kohnen
22. Herr Christian Kravanja
23. Herr Leonhard Kuhn
24. Herr Stefan Mesaros
25. Herr Manfred Mingers

26. Herr Willi Münchs
27. Herr Uwe Neudeck
28. Herr Hans-Josef Paulus
29. Herr Manfred Schumacher
30. Frau Barbara Slupik
31. Herr Lars Speuser
32. Herr Raimund Tartler
33. Herr Ernst Michael Thielemann
34. Herr Michael van Dillen
35. Herr Harald Volles
36. Frau Kirsten vom Scheidt
37. Herr Max Weiler
38. Herr Wilhelm Josef Wolff

von der Verwaltung

39. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
40. Herr Technischer Beigeordneter Markus Mönter
41. Herr Daniel Goertz
42. Herr Alexander Jansen
43. Herr Peter Klee
44. Herr Manfred Savoir

Protokollführerin

45. Frau Sandra Schuhmachers

Es fehlte

46. Herr Dr. Stefan Evertz

I. Öffentlicher Teil

Bürgermeister Fiedler eröffnete die konstituierende Sitzung des Rates um 18 Uhr. Er begrüßte die neuen und wiedergewählten Ratsmitglieder und stellte fest, dass der Rat beschlussfähig sei, wobei Herr Stadtverordneter Dr. Evertz an der Sitzung nicht teilnehmen könne. Zum Protokoll der letzten Sitzung und zu der aktuell durch die Verwaltung ausgearbeiteten Sitzordnung habe es keine Einwände gegeben. Die Einladung sei den Ratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erklärte Bürgermeister Fiedler folgendes:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur ersten, zur konstituierenden Sitzung des Rates in der neuen Wahlperiode. Ganz besonders begrüße ich die neuen Ratsmitglieder, im Einzelnen:

- Fr. Bintakys-Heinrichs
- Fr. Brandt
- Fr. Diederichs

- Hr. Gerads
- Hr. Grundmann
- Hr. Klein
- Hr. Mesaros
- Hr. Münchs
- Hr. Speuser
- Hr. Tielemann
- Hr. van Dillen
- Fr. vom Scheidt
- Hr. Weiler

Ich freue mich, dass einige dieser neuen Stadtverordneten den Altersdurchschnitt dieses Gremiums deutlich nach unten korrigieren.

Es hat im Vorfeld dieser Sitzung Einsprüche gegen die von mir vorgeschlagene Sitzordnung gegeben, die mich dazu bewogen haben, Ihnen heute Abend eine leicht geänderte Sitzordnung anzubieten. Es steht dem Rat natürlich zu, sein Selbstorganisationsrecht wahrzunehmen und über eine andere Sitzordnung abzustimmen. Wenn das so gewünscht wird, bitte ich um einen entsprechenden Antrag.“

TOP 1 Bestellung einer Schriftführerin und einer Vertreterin Vorlage: 063/2014

Beschlussvorschlag:

Frau Sandra Schuhmachers wird als Schriftführerin für den Rat der Stadt Geilenkirchen und Frau Nathalie Kwade als Vertreterin bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 2 Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Fiedler teilte folgendes mit:

„Meine Damen und Herren, lassen Sie mich angesichts der Bedeutung einer solchen konstituierenden Sitzung anstatt Mitteilungen aus dem Tagesgeschäft einen kurzen Ausblick auf die Themen nehmen, mit denen sich der Rat in dieser beginnenden Wahlperiode mit Sicherheit beschäftigen wird. Zu diesen Themen werden zahlreiche noch hinzukommen, die wir heute noch nicht prognostizieren können. Prognosen sind bekanntlich schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen.“

Jetzt aber schon wissen wir, dass sich dieser Rat mit der Wiedererrichtung des Halenbades, der Vollendung des IV. und V. Bauabschnitts, der Gestaltung der Alten Poststraße, mit neuen Baugebieten, mit dem Bahnhofsvorplatz und mit dem Hochwasserschutz beschäftigen wird, um mit den baulichen Themen zu beginnen. Der Rat wird die politischen Weichenstellungen für privatwirtschaftliche Investitionen zu behandeln, die, unter anderem, die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt angesichts des demographischen Wandels und einer sich verändernden Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt stärken sollen. Er wird sich mit einem Handlungskonzept für die Flughafensiedlung beschäftigen und sich mit der quartiersbezogenen Stadtentwicklung befassen müssen. Das große Thema Inklusion wird den Rat an vielen Stellen beschäftigen, auch in ganz praktischen Fragen der Weiterverwendung städtischer Immobilien. Der Erhalt der Schulvielfalt, die Ansiedlungsmöglichkeiten für Unternehmen und ihre Mitarbeiter, die Gestaltung des öffentlichen Raums in der Innenstadt und den Ortschaften, die Verbesserung unserer Energiebilanz, all dies werden Themen sein, in denen der Rat spezifische Geilenkirchener Antworten auf die rasch fortschreitende Veränderung unserer Gesellschaft finden muss. All dies, und dies ist nur ein Auszug, wird stattfinden vor der Kulisse einer finanziellen Lage, die unbequem ist und uns nur das Nötigste zulässt.

Die Pflege einer großzügig dimensionierten Infrastruktur aus wohlhabenderen Jahrzehnten in Zeiten knapper Kassen kommt mir vor wie ein Mann, dem sein Sakko in Größe 58 zu groß geworden ist, weil er durch eine wirksame Diät auf Konfektionsgröße 54 zurückgekommen ist.

Das wird alles nicht einfach für diesen Rat und die Verwaltung, aber „einfach kann jeder“. Lassen Sie uns gemeinsam diese Aufgaben angehen. Ob ich nach dem 13. September 2015 noch dabei bin, entscheide ich später und je nachdem dann ohnehin der Wähler.

Bleiben wir vor allem optimistisch und unverzagt bei diesen Herausforderungen. Dass wir für eine Stadt unterwegs sind, die lebens- und liebenswert ist und sich darin noch steigern wird, belegt ein erstaunter Ausruf eines englischen Schülers aus der Metropolregion London, der vor einigen Tagen in Geilenkirchen eintraf: Oh, my God, it's so clean here, meinte der junge Mann. Sorgen wir also mit Schwung und Optimismus dafür, dass die Stadt nicht nur in den Augen ausländischer Besucher proper bleibt und gedeiht.

Eine ganz praktische Sache möchte ich Ihnen aber unter „Mitteilungen“ noch ans Herz legen: Die Verwaltung hat ausgerechnet, dass wir mir der Einführung eines Ratsinformationssystems, das mit Tablet-Computern arbeitet und auf den Ausdruck und die Zustellung der Ratsunterlagen verzichtet, in der beginnenden Wahlperiode 50.000 Euro sparen könnten. Aus zahlreichen kleineren Kommunen wurde mir inzwischen berichtet, dass dort solche Systeme längst zur allgemeinen Zufriedenheit in Betrieb seien. Ich werde deshalb in absehbarer Zeit mit konkreten Vorschlägen zur Einführung eines solchen Systems vor Sie treten.“

**TOP 3 Wahl der stellvertretenden Bürgermeister
Vorlage: 067/2014**

Zur Wahl wurde folgende Liste vorgeschlagen:

Kandidat 1: Herr Leonhard Kuhn

Kandidat 2: Frau Karin Hoffmann

Die Stadtverordneten Diederichs, Gerads und Volles wurden zu Auszählern benannt.

Ergebnis der Wahl über die oben aufgeführte Liste:

Ja:	32
Nein:	4
Enthaltung:	2

Bürgermeister Fiedler fragte die gewählten Kandidaten Kuhn und Hoffmann, ob diese die Wahl annehmen. Beide bejahten dies.

Nach der Wahl zum ersten stellvertretenden Bürgermeister nahm Herr Kuhn am Vorstandstisch Platz.

**TOP 4 Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister und der übrigen Ratsmitglieder
Vorlage: 069/2014**

Die Ratsmitglieder erhoben sich von ihren Plätzen. Bürgermeister Fiedler verlas die Formel zur Verpflichtung der Ratsmitglieder.

**TOP 5 Bildung und Besetzung der Ausschüsse
Vorlage: 070/2014**

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass ein einheitlicher Wahlvorschlag aller Fraktionen vorliege. Die Besetzungsliste der Ausschüsse ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters Fiedler erklärte Herr Stadtverordneter van Dillen, dass er als fraktionsloses Mitglied auf die Möglichkeit der Teilnahme an einem Ausschuss als beratendes Mitglied verzichte. Das fraktionslose Mitglied Herr Kasper äußerte, dass er an den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses als beratendes Mitglied gemäß § 58 GO NRW teilnehmen wolle.

Herr Stadtverordneter Mingers schlug eine Änderung des einheitlichen Wahlvorschlages vor. Im Rechnungsprüfungsausschuss solle Herr Stadtverordneter Kasper an Stelle des Herrn Stadtverordneten Mingers als originäres Mitglied teilnehmen. Herr Mingers übernehme die Funktion des persönlichen Vertreters und Herr Thielemann werde als allgemeiner Vertreter fungieren. Zudem solle im Wahlprüfungsausschuss Herr Stadtverordneter Kasper an Stelle des Herrn Stadtverordneten Thielemann als originäres Mitglied aufgeführt werden. Herr Stadtverordneter Thielemann werde zum persönlichen und Herr Stadtverordneter Mingers zum allgemeinen Vertreter bestimmt.

Bürgermeister Fiedler legte dar, dass die Vorlage entsprechend geändert werde. Im einheitlichen Wahlvorschlag seien auch die Ausschussvorsitzenden benannt worden. Die stellvertretenden Ausschussvorsitzenden sollten ebenfalls festgelegt werden.

Durch die CDU wurden folgende Stadtverordnete zu stellvertretenden Ausschussvorsitzenden bestimmt:

- Herr Manfred Schumacher für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
- Herr Wilfried Kleinen für den Umwelt- und Bauausschuss

Die Freie Bürgerliste benannte Frau Karola Brandt als stellvertretende Vorsitzende für den Rechnungsprüfungsausschuss.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erklärte, dass Herr Rainer Jansen den stellvertretenden Vorsitz im Wahlprüfungsausschuss übernehmen werde.

Bürgermeister Fiedler rief nun zur Abstimmung auf. Geklärt werden sollte zunächst, welche Ausschüsse gebildet werden sollten, wie viele Mitglieder die Ausschüsse enthalten sollten und wie viele Ratsmitglieder und sachkundige Bürger in den Ausschüssen mitwirken sollten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Bildung der Ausschüsse, die Anzahl der Ausschusssitze und die Zusammensetzung der Ausschüsse mit Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern entsprechend dem von allen Fraktionen vorgelegten einheitlichen Wahlvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass nun über die namentliche Besetzung der Ausschüsse und die Benennung der persönlichen und allgemeinen Stellvertreter entsprechend dem vorgelegten einheitlichen Wahlvorschlag entschieden werden solle. Hierbei dürfe er als Bürgermeister nicht mitstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die namentliche Besetzung der Ausschüsse sowie die Stellvertreter der Ausschussmitglieder entsprechend dem von allen Fraktionen vorgelegten einheitlichen Wahlvorschlag.

Für jedes ordentliche Ausschussmitglied wird ein persönlicher erster Stellvertreter namentlich bestellt. Für den Fall der Verhinderung des ordentlichen Ausschussmitgliedes und seines ersten Stellvertreters werden weitere Stellvertreter bestellt und auf einer Liste festgehalten. Das an der ersten Position der Liste aufgeführte stellvertretende Ausschussmitglied fungiert als zweiter Stellvertreter, falls das ordentliche Ausschussmitglied und sein erster Stellvertreter verhindert sind. Sollte auch der zweite Stellvertreter verhindert sein, so übernimmt das an zweiter Position der Liste aufgeführte stellvertretende Ausschussmitglied die Stellvertretung. Sollte auch dieser Stellvertreter verhindert sein, richtet sich die weitere Stellvertretung nach der in der Liste festgeschriebenen Reihenfolge (Listenplatz 3, 4, 5 usw.). Der Stellvertreter muss stets eindeutig bestimmbar sein. Ein originäres oder stellvertretendes Ausschussmitglied wird immer aus der Liste der Fraktion vertreten, der es zum Zeitpunkt des Verhinderungsfalls angehört.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

Schließlich rief Bürgermeister Fiedler zur Abstimmung über die Verteilung der Ausschussvorsitze auf. Bei dieser Abstimmung dürfe er als Bürgermeister wieder mitstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Verteilung der Ausschussvorsitze entsprechend dem von allen Fraktionen vorgelegten einheitlichen Wahlvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes dankte Bürgermeister Fiedler den Fraktionen für die im Vorfeld dieser Sitzung bei der Erstellung der Listen und des einheitlichen Wahlvorschlages geleistete Arbeit und lobte die gelungene Selbstorganisation.

**TOP 6 Wahl von Vertretern für die Entsendung in Drittorganisationen
Vorlage: 071/2014**

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass es im Vorfeld eine Einigung der Fraktionen zur Wahl von Vertretern für die Entsendung in Drittorganisationen gegeben habe. Eine von allen Fraktionen gemeinsam ausgearbeitete Liste liege vor. Die Liste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Stadtverordneter Wolff merkte an, dass eine Änderung hinsichtlich der in den Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Geilenkirchen-Quimperlé zu entsendenden Vertreter gebe. Anstelle der Frau Stadtverordneten vom Scheidt solle Frau Stadtverordnete Hensen als Vertreterin in diese Organisation entsandt werden. Stellvertreter bleibe Herr Stadtverordneter Wolff. In die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur solle Frau Stadtverordnete vom Scheidt anstelle von Herrn Stadtverordneten Conrads entsandt werden. Als sein Stellvertreter solle wie in der Liste aufgeführt Herr Stadtverordneter Weiler fungieren.

Die Fraktion der SPD äußerte, dass Herr Stadtverordneter Mesaros die Stellvertretung des Herrn Stadtverordneten Banzet als Vertreter im Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Geilenkirchen-Quimperlé übernehme.

Beschlussvorschlag:

Der Rat wählt Vertreter für die Entsendung in Drittorganisationen entsprechend der gemeinsam von allen Fraktionen vorgelegten Liste.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 7 Wahl der Ortsvorsteher
Vorlage: 072/2014**

Die Fraktion der CDU verlas die Liste der vorgeschlagenen Ortsvorsteher. Da die CDU in allen Wahlbezirken die höchsten Stimmanteile erreicht hatte, wurden alle Ortsvorsteher durch die CDU-Fraktion vorgeschlagen. Die Liste der Ortsvorsteher wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat wählt die Ortsvorsteher entsprechend den oben genannten Bestimmungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	4
Enthaltung:	1

**TOP 8 Resolution der Ratsfraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Bürgerliste "Kein Fracking im deutsch-niederländischen Grenzgebiet" sowie Verabschiedung einer Stellungnahme im Verfahren "Strukturvision Schiefergas"
Vorlage: 075/2014**

Bürgermeister Fiedler berichtete, dass die Verwaltung vor der Einreichung der Resolution durch die Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Bürgerliste bereits geplant habe, die Angelegenheit als Tagesordnungspunkt in die Sitzung aufzunehmen. Rat und Verwaltung haben sich somit in der Vorbereitung dieses Tagesordnungspunktes ergänzt. Für das Projekt „Strukturvision Schiefergas“ der niederländischen Regierung sollten zunächst Probebohrungen auf Versuchsarealen durchgeführt werden. Hierbei sei der Einsatz von Chemikalien vorgesehen. Dies stelle eine hohe Gefährdung des Grundwassers in der Nähe des Geilenkirchener Stadtgebietes und im Einzugsgebiet des Verbandswasserwerkes Gangelt dar, welches auch als Trinkwasserlieferant für die Stadt Geilenkirchen bedeutend sei. Die durch die Verwaltung ausgearbeitete und den Ratsmitgliedern in der Einladung zu der Sitzung vorgelegten Stellungnahme solle bei der niederländischen Regierung fristgerecht eingereicht werden.

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage beigefügte Stellungnahme wird verabschiedet und fristgerecht bei der niederländischen Regierung eingereicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 9 Ergebnis der Einwohnerversammlung zum Ausbau der Eburonen-, Merowinger- und Karolingerstraße
Vorlage: 073/2014**

Herr Technischer Beigeordneter Mönter legte dar, dass der Beschlussvorschlag in der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt abgeändert werden solle. Anstelle der Variante zwei solle der Ausbau entsprechend der Variante eins beschlossen werden, da sich die Anwohner nach der Zustellung der Vorlage und der Einwohnerversammlung an die Verwaltung gewandt hatten. Im Umwelt- und Bauausschuss sei die Variante mit einer fünf Meter breiten Fahrbahn und einem einseitigen Gehweg bereits diskutiert worden. Das Ordnungsamt befürworte diese Variante ebenfalls, da am Fahrbahnrand genug Platz sei, um Fahrzeuge zu parken. In der Einwohnerversammlung sei jedoch eine Zugänglichkeit durch einen Gehweg auf beiden Fahrbahnseiten gewünscht worden. Um diesem Wunsch zu entsprechen, habe die Verwaltung zunächst die Variante zwei vorgeschlagen. Nach der Versammlung seien direkte Anlieger in der Verwaltung mit dem Wunsch vorstellig geworden, auf den Gehweg zugunsten der Parkplätze zu verzichten und somit nur auf einer Straßenseite einen Gehweg zu errichten. Daher solle nun der Ausbau der Eburonen-, Merowinger- und Karolingerstraße entsprechend der Variante eins erfolgen.

Herr Stadtverordneter Benden sprach sich dafür aus, sich für die Variante zu entscheiden, die für das Wohngebiet am besten sei. In der Fraktionssitzung der Grünen habe man die Variante zwei als die bessere Lösung angesehen, da ein Bordstein auf beiden Seiten der Fahrbahn mehr Sicherheit für Kinder und ältere Menschen darstelle. Dieser Sicherheitsaspekt sei vorrangig gegenüber der Einrichtung zusätzlicher Parkplätze.

Bürgermeister Fiedler beschrieb, dass den Anwohnern im Kontakt mit der Stadt zunächst nicht deutlich war, dass eine Wahl entweder für einen beidseitigen Gehweg oder eine breite Fahrbahn mit Parkmöglichkeiten getroffen werden solle. Das aktuelle Parkverhalten zeige, dass unabhängig von der Breite der Fahrbahn geparkt werde. Eine Beschilderung zur Kennzeichnung eines Parkverbots reiche vermutlich nicht aus. Es bestehe die Gefahr, dass ordnungswidrig geparkt werde und dadurch die Ein- und Ausfahrt größerer Fahrzeuge erschwert werde.

Herr Stadtverordneter Benden äußerte, dass nicht auf die seiner Ansicht nach bessere Alternative verzichtet werden solle, weil dort sonst ordnungswidrig geparkt werden würde. In der Poststraße würden auch Fahrzeuge verkehrswidrig geparkt. Es müssten Möglichkeiten genutzt werden, uneinsichtigen Menschen das ordnungswidrige Parken zu verleiden.

Herr Technischer Beigeordneter Mönter erklärte, dass vier Häuser im Bereich der Eburonen- und Merowingerstraße betroffen seien. Diese Anwohner, von denen einer der Inhaber einer Praxis sei, hätten sich für den Erhalt der Parkplätze ausgesprochen. Das

Planungskonzept müsse nicht grundsätzlich sondern lediglich im Hinblick auf einzelne Grundstücke verändert werden. Neben dem Erhalt der Parkplätze und der sich daraus ergebenden breiteren Fahrbahn mit Parkplätzen werde empfohlen, Leerrohre für Glasfaserleitungen zu verlegen. Die Kosten für die Maßnahme wurden großzügig kalkuliert. Die Verwaltung beabsichtige, in der Ausschreibung unterhalb des Kostenrahmens zu bleiben.

Herr Stadtverordneter Kravanja merkte an, dass es sich um eine Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr handele und daher die Sorgen der Grünen nicht nachvollziehbar seien. Ein lediglich einseitiger Bürgersteig stelle keine große Gefährdung dar. Parkplätze seien nötig und sollten deshalb erhalten bleiben. Die Fraktion der Bürgerliste folge somit dem Vorschlag der Verwaltung. In der Einwohnerversammlung seien viel Kritik und die Forderung zur Senkung der Kosten geäußert worden. Durch einen Verzicht auf den Ausbau von Gehwegen würden die Kosten der Maßnahme mittelfristig steigen. Wenn ein Kanal gelegt werden solle, könnten die Bürgersteige beschädigt werden.

Herr Stadtverordneter Wolff sprach sich dafür aus, der Absprache mit den Anwohnern nachzukommen. Parkprobleme in Wohngebieten auf Grund der gestiegenen Zahl der Fahrzeuge seien bekannt. Die Fraktion der CDU werde dem Vorschlag der Verwaltung ebenfalls zustimmen.

Frau Stadtverordnete Kals-Deußen berichtete, dass durch die Fraktion der SPD zuvor der Ausbau nach Variante zwei bevorzugt worden sei. Auf Grund der Wünsche aus der Bevölkerung solle jedoch Variante eins gewählt werden.

Herr Stadtverordneter Volles unterstrich, dass die Maßnahme das gesamte Viertel und nicht nur die unmittelbaren Anwohner betreffe.

Bürgermeister Fiedler erläuterte, dass ein lediglich einseitiger Gehweg keine Benachteiligung für Fußgänger darstelle. Im Fall einer Errichtung eines beidseitigen Gehweges sei der Gehweg auf der zweiten Straßenseite ohnehin nur sehr knapp bemessen. Unmittelbare Anwohner hätten zudem vorgetragen, dass das Parken von Fahrzeugen für diese wichtiger sei als ein zweiter Bürgersteig.

Herr Stadtverordneter Jansen warnte vor einer übereilten Entscheidung zu Lasten der Sicherheit der Bevölkerung.

Herr Technischer Beigeordneter Mönter hob hervor, dass die unmittelbaren Anwohner sich in der Einwohnerversammlung gegen eine breitere Fahrbahn ausgesprochen hätten. In der Verwaltung seien sie kurz nach der Einwohnerversammlung vorstellig gewesen und hätten sich jedoch für den Erhalt von Parkplätzen und gegen die Einrichtung eines beidseitigen Bordsteins ausgesprochen.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Planentwurf wird verabschiedet. Die Verwaltung wird beauftragt, die VOB Ausschreibung durchzuführen.
- 2) Im Rahmen der Baumaßnahme werden Leerrohre mitverlegt.
- 3) Die Ausführung der Maßnahme erfolge in drei Abschnitten.
- 4) Die Eburonenstraße, im Bereich zwischen „An der Linde“ und Merowingerstraße wird in der Ausbauvariante eins hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	4
Enthaltung:	2

**TOP 10 Festsetzung und Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Apweilerstraße im Stadtteil Immendorf
Vorlage: 065/2014**

Beschlussvorschlag:

Zum Ersatz des Aufwandes für die Erneuerung und Verbesserung der Erschließungsanlage „Apweilerstraße“ im Stadtteil Immendorf werden gemäß § 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG NW) in Verbindung mit der Satzung der Stadt über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW für straßenbauliche Maßnahmen Beiträge erhoben. Der Anteil der Beitragspflichtigen richtet sich nach § 3 Abs. 3 Nr. 3 der Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 11 Bekanntgabe und Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen
Vorlage: 066/2014**

Bürgermeister Fiedler berichtete, dass zur Regulierung der Brandschäden des Hallenbades 20.000 Euro auf dem Untersuchkonto benötigt würden. Da kein Ansatz auf dem Untersuchkonto vorhanden sei, müsse eine außerplanmäßige Aufwendung und Auszahlung vorgenommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat genehmigt die außerplanmäßige Aufwendung und Auszahlung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 12 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

Herr Stadtverordneter Graf erkundigte sich, auf welche Höhe die Kosten des Brandes in der Gesamtschule zu beziffern seien und welches weitere Vorgehen geplant sei. Er habe die Schule um 14 Uhr vor der Sitzung aufgesucht und habe noch nicht erkennen können, dass der Bereich bereits gereinigt worden sei.

Bürgermeister Fiedler beschrieb, dass es sich um einen Schaden in Höhe von etwa 40.000 bis 50.000 Euro handele. Nach Auskunft des Schulleiters werde der Unterricht an der Gesamtschule am 26.06.2014 wieder stattfinden können. Der Gang C sei beschädigt. Dort seien nur wenige Schüler unterrichtet worden. Diese werden nun in anderen Räumen untergebracht. Mit einer Beeinträchtigung des Unterrichts werde nicht gerechnet. Am 25.06.2014 sei ausgiebig gelüftet worden, um den Brandgeruch zu entfernen. Ersatzräume seien bereits gefunden worden. Durch die Brandschutztüren sei die Verbreitung von Ruß und Rauch vermieden worden, sodass weitere Gänge nicht in Mitleidenschaft gezogen worden seien. Der Schaden halte sich in einem überschau- und reparierbaren Rahmen.

Herr Stadtverordneter Mesaros fragte, wie viele Anfragen und Grundstücksverkäufe es bisher im Neubaugebiet des Flussviertels gegeben habe.

Bürgermeister Fiedler schilderte, dass momentan nur noch wenige freie Grundstücke vorhanden seien, die nicht bereits mit einem Vorvertrag versehen worden seien. Ein Schild als Hinweis auf die Entwicklungsgesellschaft werde in Kürze aufgestellt, um die Präsenz der Gesellschaft zu stärken. Die Verkaufslage sei exzellent.

Herr Stadtverordneter Kasper bat um Auskunft hinsichtlich des Sachstandes der Verhandlungen mit der Versicherung über das Hallenbad.

Bürgermeister Fiedler beschrieb, dass weitere Verhandlungen bevorstünden. Beide Seiten seien sich darüber bewusst, was wechselseitig vorgeschlagen werde. Aktuell warte die Stadt auf eine Rückmeldung der Versicherung.

Herr Stadtverordneter Benden erkundigte sich, ob ein Schreiben der Landesregierung bezüglich des Industriegebiets Lindern an die Fraktionen weitergereicht werde. Er habe das Schreiben bereits gelesen und sprach sich für eine Weiterleitung aus.

Bürgermeister Fiedler legte dar, dass er das Schreiben weiterleiten werde. Er machte jedoch deutlich, dass die Stadtverordneten durch das Schreiben keinen Erkenntniszuwinn in der Angelegenheit erhalten würden.

TOP 13 Fragestunde für Einwohner

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

Bürgermeister Fiedler erklärte den öffentlichen Teil der Sitzung für beendet. Er bedankte sich für die konstruktive Vorarbeit des Rates und dankte den Medien für die Anwesenheit und der Öffentlichkeit für das Interesse an der Sitzung.

Sitzung endet um: 19.26 Uhr

Vorsitzender

Schriftführerin

Bürgermeister
Thomas Fiedler

Sandra Schuhmachers